

8519/AB
Bundesministerium vom 18.01.2022 zu 8658/J (XXVII. GP)
Bildung, Wissenschaft und Forschung

bmbwf.gv.at

+43 1 531 20-0
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2021-0.812.908

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 8658/J-NR/2021 betreffend Ausschluss Ungeimpfter von einer verpflichtenden Fortbildungsveranstaltung der Bildungsdirektion NÖ, die die Abgeordneten zum Nationalrat Hermann Brückl, MA, Kolleginnen und Kollegen am 18. November 2021 an meinen Amtsvorgänger richteten, darf ich anhand der mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworten:

Grundsätzlich wird vorausgeschickt, dass Willkommensveranstaltungen für neu eingetretene Lehrkräfte positiv zu bewerten sind und derartige Veranstaltungen in allen großen Organisationen und Unternehmen zu den Standards modernen Personalmanagements gehören. Gleichzeitig muss unterstrichen werden, dass auf Grund der Covid-19-Pandemie bereits bei der Planung solcher Veranstaltungen geeignete Präventions- und Hygienemaßnahmen zu berücksichtigen waren und entsprechende Sicherheitsmaßnahmen definiert werden mussten. Dies zu unterlassen, wäre jedenfalls fahrlässig gewesen.

Zu den Fragen 1 bis 9:

- *An wie viele Personen wurde die og Einladung versandt?*
- *An wie viele Lehrerinnen und Lehrer wurde die og Einladung jeweils versandt?*
- *Wie viele Personen haben insgesamt ihre Teilnahme an der Veranstaltung zugesagt?*
- *Wie viele Personen sind letztlich zu der Veranstaltung erschienen?*
- *Wie viele Personen konnten an der Veranstaltung nicht teilnehmen, weil sie nicht geimpft oder genesen waren?*
- *Wie viele Personen wurden zur Veranstaltung nicht zugelassen, weil sie nicht geimpft oder genesen waren?*
- *Für wie viele Personen war die Veranstaltung geplant worden?*

- Wie viele Junglehrer gibt es in Niederösterreich mit Beginn des Schuljahres 2021/22?
- Wurde vor Versand der Einladung von einer juristischen Abteilung geprüft, ob ein solcher Ausschluss einer Personengruppe rechtmäßig ist?

Nach Auskunft der Bildungsdirektion für Niederösterreich wurde die Einladung zu der im einleitenden Teil der gegenständlichen Parlamentarischen Anfrage angesprochenen Veranstaltung „Welcome on board“ für alle Neulehrerinnen und Neulehrer der Niederösterreichischen Schulen an insgesamt 970 Personen versandt, davon 599 aus dem Bereich der allgemein bildenden Pflichtschulen, 22 aus dem Berufsschulbereich, 169 aus dem Bereich der allgemein bildenden höheren Schulen und 180 aus dem Bereich der berufsbildenden mittleren und höheren Schulen. Im Schuljahr 2021/22 wurden insgesamt 970 Lehrerinnen und Lehrer neu angestellt, insofern entspricht dies der Zahl der ausgesandten Einladungen. Eine Abklärung erfolgte zwischen der Bildungsdirektion für Niederösterreich und dem Land Niederösterreich. Die Veranstaltung wurde am 9. November 2021 offiziell abgesagt.

Zu den Fragen 10 bis 14:

- Fand die Veranstaltung in der Vergangenheit bereits einmal statt?
- Falls ja, in welchen/m Schuljahr(en)?
- Wie viele Personen wurden jeweils eingeladen?
- Wie viele Personen nahmen jeweils an der Veranstaltung teil?
- Auf welche Höhe beliefen sich die Kosten jeweils?

Nach den vorliegenden Informationen der Bildungsdirektion für Niederösterreich fand die Veranstaltung „Welcome on board“ erstmals im Schuljahr 2017/18 statt. Auch in den folgenden Schuljahren 2018/19 und 2019/20 fand die Veranstaltung statt. Im Schuljahr 2020/21 musste sie aufgrund der COVID-19-Pandemie abgesagt werden.

Zu den Veranstaltungen wurden jeweils zwischen 700 bis 900 Personen eingeladen, wobei tatsächlich je zwischen 600 und 800 Personen teilnahmen. Im Schnitt lagen die Ausgaben – im Fall der Durchführung – bei unter EUR 10 pro teilnehmender Lehrkraft.

Zu Frage 15:

- Welche Konsequenzen haben Personen zu befürchten, die an der og Veranstaltung nicht teilnehmen konnten, da sie nicht zur Gruppe der Geimpften oder Genesenen gehören?

Ungeachtet des Umstandes, dass die in Rede stehende Veranstaltung nicht durchgeführt wurde, hätte eine Nichtteilnahme keine dienstrechtlichen Auswirkungen oder sonstige Konsequenzen gehabt, wie von der Bildungsdirektion Niederösterreich bestätigt wurde.

Wien, 18. Jänner 2022

Ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek eh.

